

Schön mit erfolgreichem Marathon-Tag

An der Tennis-U-18-EM in Klosters hält Patrick Schön die Schweizer Fahnen aufrecht. Der Zürcher ist gleich zweimal erfolgreich.

von Roman Michel

Ist es der Heimvorteil? Vielleicht. Die Einheimischen sorgten an der Tennis-U-18-EM in Klosters in der jüngeren Vergangenheit immer wieder für Furore. Im letzten Sommer schauten für die Schweizer Delegation gleich vier Medaillen heraus – Rekord.

Dieser wird heuer nicht überboten. Mit Patrick Schön steht im Einzel zumindest ein Einheimischer in der vierten Runde. Wobei der 18-jährige Winterthurer einen richtigen Marathon-Tag zurücklegen musste. Aufgrund der Gewitter vom Dienstag und der Umstellungen im Programm musste Schön am Donnerstag gleich zwei Mal ran. In seiner ersten Partie des Tages bezwang der U-18-Schweizer-Meister vom vergangenen Sommer den Polen Fryderyk



Schweizer Hoffnung: Patrick Schön ist weiter im Turnier.

Pressebild

Lchno-Wasiutynski in zwei Sätzen souverän. Bloss ein paar Stunden später siegte Schön auch gegen den Spanier Alejo Sanchez Quilez, derzeit die Nummer 81 im Juniorenranking, mit demselben Ergebnis wie schon am Morgen: 6:2, 6:2. In der vierten Runde trifft er nun auf den als Nummer 6 gesetzten Schweden Kevin Edengren.

Revanche für 2022?

Bereits im vergangenen Jahr sorgte Schön in Klosters für Furore. Zusammen mit seinem Doppelpartner Dylan Dietrich verpasste er die Bronzemedaille im Doppel hauchdünn. An den Australian Open und an den French Open erlebte der Zürcher in diesem Jahr seine Premieren auf Grand-Slam-Stufe. In Roland Garros stand er im Doppel im Viertelfinal, in Melbourne

überstand er die erste Runde im Einzel. Der Schweizer Trainer Michael Lammer sagt: «Patrick hat ein sehr gutes Timing und lockere Schläge. Von der Grundlinie aus kann er sehr viel Druck entwickeln.» Auch darum bezeichnet Lammer seinen Schützling als «unseren Leader in Klosters».

Mit Matteo Lavizzari und Adrien Berrut scheiterten zwei Schweizer in der 3.Runde.

Mädchen scheitern

Bei den Mädchen ist das Turnier für sämtliche Schweizerinnen bereits zu Ende. Die 3.Runde bedeutete für Josephine Kunz (in drei Sätzen gegen die Slowenin Ela Nala Milic) und Kenisha Moning (in zwei Sätzen gegen die als Nummer 3 gesetzte Dänin Rebecca Munk Mortensen) Endstation. Pech

hatte Karolina Kozakova, auf dem Papier die Nummer 1 im Schweizer Mädchenteam. Die Ostschweizerin, Silbermedaillengewinnerin im Doppel vor einem Jahr, bekam es in der ersten Runde ausgerechnet mit der Turniernummer 1 Nina Vargova (Slowakei) zu tun. Kozakova holte sich nach einem Regenunterbruch den Startsatz, musste dann aber die Durchgänge 2 und 3 abgeben.

Tsitsipas weiter dabei

Immer noch im Turnier ist Pavlos Tsitsipas. Der jüngste Bruder von Stefanos Tsitsipas, der aktuellen Weltnummer 5, schlug in der dritten Runde den starken Österreicher Benedikt Szerecsits. Die U-18-EM findet zum 26. Mal in Klosters statt. Die Finalsspiele stehen am Sonntag auf dem Programm.